



Pressecommuniqué
Liestal, 10. Dezember 2010

Herbstsynode in Allschwil vom 9. Dezember 2010

Ökumenisches Bekenntnis zur Spitalseelsorge

Die Synode der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft traf sich zu ihrer ordentlichen Herbstsynode. Präsident Christoph Gysin begrüßte im Pfarreiheim St. Peter und Paul in Allschwil 76 Delegierte (von insgesamt 94 Synodalen). Im landeskirchlichen Informationsblock ging Ivo Corvini, Präsident des Landeskirchenrats (LKR), u.a. auf die kürzlich präsentierte Studie der sozialen Leistungen der Baselbieter Landeskirchen ein. Diese zeigt als erfreuliches Resultat auch die Vielfalt der Arbeit in den Kirchgemeinden und untermauert ihren unschätzbaren Wert für die Gesellschaft.

Unbestritten war die Verlängerung des Vertrags zwischen den Evangelisch-reformierten und Römisch-katholischen Landeskirchen Basel-Landschaft und Basel-Stadt betreffend die Spitalseelsorge am Universitätskinderspital beider Basel (UKBB). Damit wurde für die nächsten Jahre ein klares Bekenntnis zur ökumenischen Zusammenarbeit in der Spitalseelsorge abgegeben.

Der Beitrag von jährlich CHF 10'000.- an die Job Börse Binningen für die nächsten drei Jahre wurde auf Antrag der synodalen Kommission „Arbeitswelt in Bedrängnis“ ebenfalls klar gutgeheissen. Damit setzte die Synode ein weiteres soziales Zeichen für die Gesellschaft.

Budget 2011 verabschiedet

„Bis im 2015 muss die Rechnung um mindestens 5% oder CHF 500'000.- verbessert werden“, führte LKR Albert Equey in die Budgetdebatte ein. Klar ist, dass die Finanzen knapp werden. Gründe dafür sind u.a. die Kirchengaustritte, die nun zum Tragen kommenden Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform und nicht zuletzt die zunehmenden Aufgaben und Kosten. Das heisst, dass mit einem Fehlbetrag von jährlich CHF 600'000.- zu rechnen ist. Dass das vorliegende Budget nur mit einem Mehraufwand von CHF 127'100.- fürs kommende Jahr abschliesst, ist nur dank der Aktivierung der aus „besseren Zeiten“ getätigten Rücklagen möglich. Die finanzielle Lage ist auch für die Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft ernst geworden. Eine Verbesserung der Situation ist mittelfristig nicht zu erwarten.

Motionen: 1x erheblich, 2x Rückzug

Die von Viktor Lehnerr (Aesch) eingereichte Motion zur Stellung der bisherigen Prüfungskommission als Kontrollorgan sieht eine erweiterte Kompetenz auch zu einer Geschäftsprüfungskommission vor. Der LKR unterstützt dieses Begehren und regte gleich an,

diese erweiterte Kompetenz auch auf die Kirchgemeinde-Ebene zu erweitern. Der Motionär nahm diese Anregung auf und die Synodalen erklärten diese Motion als erheblich. Damit wurde der LKR beauftragt, eine entsprechende Vorlage auszuarbeiten.

Der zweite von Viktor Lehnerr eingereichte Vorstoss wünscht eine Neubeurteilung der Öffentlichkeitsarbeit. Seit der Einreichung im Juni 2010 haben sich aber die Umstände verändert. Die Neuausschreibung der Stelle (der bisherige Stelleninhaber hat gekündigt) zieht ohnehin eine Neubeurteilung mit sich. Nach den Ausführungen von Ivo Corvini zog Viktor Lehnerr seine zweite Motion zurück.

Im Zuge der geplanten Teilrevision der Verfassung sieht René Strub (MuttENZ) und weitere Mitunterzeichner eine Chance, das Wahlprozedere der Seelsorgenden in die Synode wie auch im Landeskirchenrat „demokratischer“ zu gestalten. Der LKR war bereit, das Anliegen aufzunehmen und im Rahmen der laufenden Revision der Landeskirchenverfassung eine entsprechende Variante auszuarbeiten. Daraufhin zog René Strub die Motion zurück.

Markus R. Weber
Informationsbeauftragter der Römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft